

# Rückkehr nach Blankenese

Es waren mehr als 300 jüdische Kinder, die in den Jahren 1946 bis 1948 im Weißen Haus auf dem Kösterberg in Blankenese Erholung von der Hölle der Konzentrationslager fanden. Jetzt kehren 40 von ihnen zurück: Vom 26. September bis 3. Oktober besuchen sie auf Einladung des Vereins zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Hamburg e. V. die Hansestadt. „Es sind einfache Leute. Wir haben ihnen deshalb angeboten, die Reisekosten und den Aufenthalt in Blankenese zu übernehmen“, sagt Waltraut Rubin, Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. Dafür, so Rubin, suchten die Gastgeber noch Paten, denn: „Wir können das nicht allein finanzieren.“

Im Schnitt blieben die Kinder damals vier Monate auf dem Kösterberg. In Häusern, die der jüdischen Familie Warburg gehörten: Das Weiße Haus, das Rote Haus und ein Gästehaus, alle drei auf einem parkähnlichen Gelände am Elbhänge. Eric Warburg, der 1938 zusammen mit seinen Eltern auswandern mußte, war im Sommer 1945 auf den Familiensitz nach Blankenese zurückgekehrt. Angesichts des Elends der überlebenden Kinder aus den Konzentrationslagern beschloß er, den Besitz für ihre Betreuung und Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Hier sollten sie wieder ein anderes Leben kennenlernen.



**Jüdische Kinder 1946 auf dem Kösterberg: Hier begann ihr neues Leben.**

FOTO: PROF. DR. INA LORENZ

Liebe, Zuwendung, Fürsorge. Die meisten, so heißt es in einer Dokumentation des Vereins zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese, haben deshalb diesen Ort niemals vergessen. Fast alle sind damals anschließend nach Israel ausgewandert, fast alle sind dort ge-

blieben und haben dort einen Verein „Kinder von Blankenese“ gegründet. Nur wenige zogen später in die USA oder nach Schweden um.

Das Interesse an der Reise nach Hamburg ist so groß, daß im kommenden Jahr weitere Überlebende eingeladen werden sol-

len. Wer für die Eingeladenen eine Patenschaft übernehmen oder sich an einer beteiligen möchte: Deutsche Bank, Auslandskonto Nr. 828 241 001, BLZ 200 700 00, Kontakt: Dr. Martin Schmidt, Tel.: 86 53 58 (Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese). (eli)